

TOO OLD TO SUCCEED? THE POWER OF ROLE MODELS AS INTERVENTIONS AGAINST AGE-BASED STEREOTYPE THREAT

Elias Issing; Jonas Herold; Michelle Qiu; Mathilde Franz; Leah Gruner
Betreuerin: Dr. M. Clara P. de Paula Couto

HINTERGRUND

Stereotype über ältere Menschen sind weit verbreitet und meist negativ. Solche Verallgemeinerungen tragen bei zum altersbasierten Stereotype Threat (ABST), der in Situationen auftritt, in denen Personen befürchten, dass sie ein negatives Stereotyp über ihr Alter bestätigen (Steele & Aronson, 1995). Interventionen sollen negative Effekte des ABST, wie z.B. Leistungsbeeinträchtigungen, abmildern. Jedoch gibt es eine Forschungslücke bezüglich Interventionen gegen ABST für ältere Erwachsene (Liu et al., 2021). Daher testen wir eine Role Model Intervention, bei der Teilnehmer mit Vorbildern konfrontiert werden, die stereotype Annahmen widerlegen. Dies hat sich in anderen Kontexten als wirksam erwiesen, um Stereotype Threat zu reduzieren (Marx & Ko, 2012).

Hypothesen:

- H1:** Ältere Erwachsene, denen ein Vorbild präsentiert wird, werden bessere Leistungen erbringen als Teilnehmende der Kontrollgruppe ohne Vorbild.
- H2:** Personen, denen ein Vorbild gezeigt wird, das ihnen ähnlich ist, werden besser abschneiden als Personen mit einem ihnen unähnlichen Modell.
- H3:** Die Leistung wird von der Selbstwirksamkeit und der Domänenrelevanz als Moderatoren beeinflusst.

METHODEN

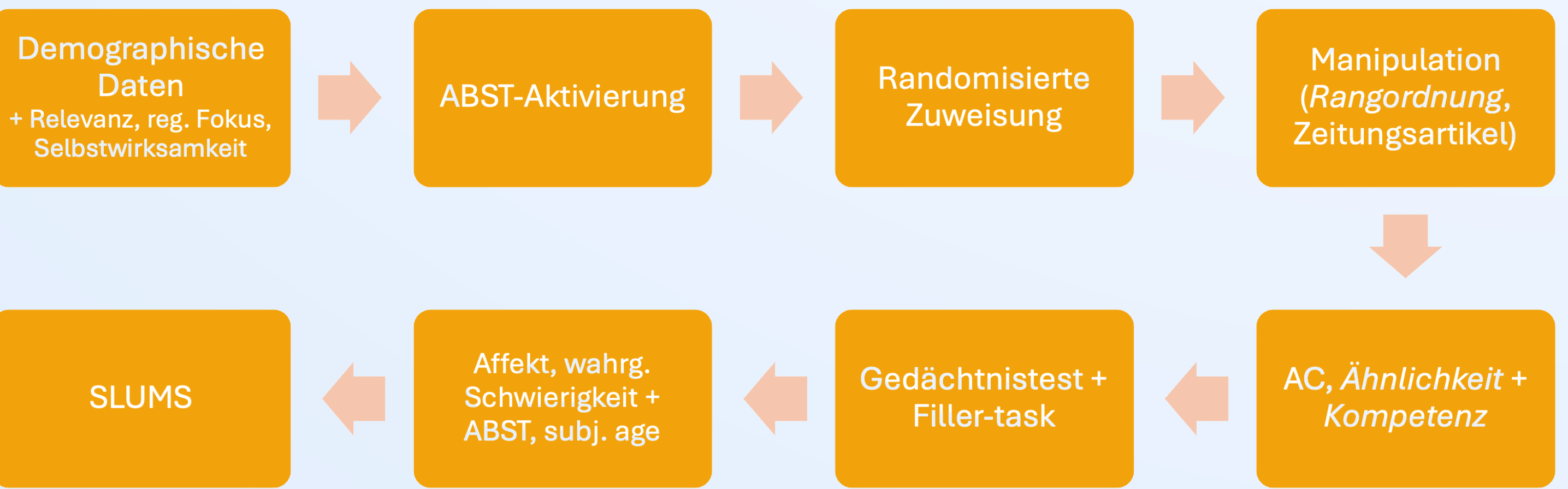
Stichprobe: Es nahmen 118 Versuchspersonen zwischen 60 und 89 Jahren an der Studie teil ($M = 70.3$, $SD = 6.05$).

Prozedur: Nach ABST-Aktivierung wurden Teilnehmende zufällig einer von drei Gruppen zugewiesen: Geringe Ähnlichkeit (GÄ), Hohe Ähnlichkeit (HÄ) und Kontrollgruppe (KTR).

Je nach Gruppe lasen die Teilnehmenden einen unterschiedlichen Zeitungsartikel. In der KTR-Bedingung bezog sich dieser auf einen Baum, in der HÄ- und GÄ-Bedingung auf eine ältere Person, die erfolgreich einen Gedächtnistest absolviert hatte und als Vorbild fungierte.

Bei den Vorbildern handelte es sich um eine berühmte Persönlichkeit (GÄ) oder eine auf die Charakteristiken der Teilnehmenden abgestimmten Person (HÄ).

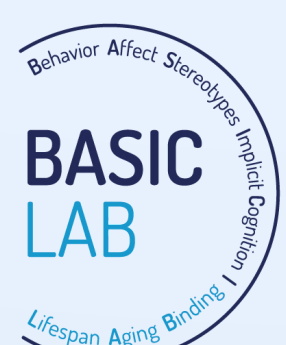
Anschließend wurde die kognitive Leistungsfähigkeit mit einer Wiedererkennungsaufgabe (adaptiert nach Hess et al. 2009) gemessen.



Link zum
Literatur-
verzeichnis:



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA



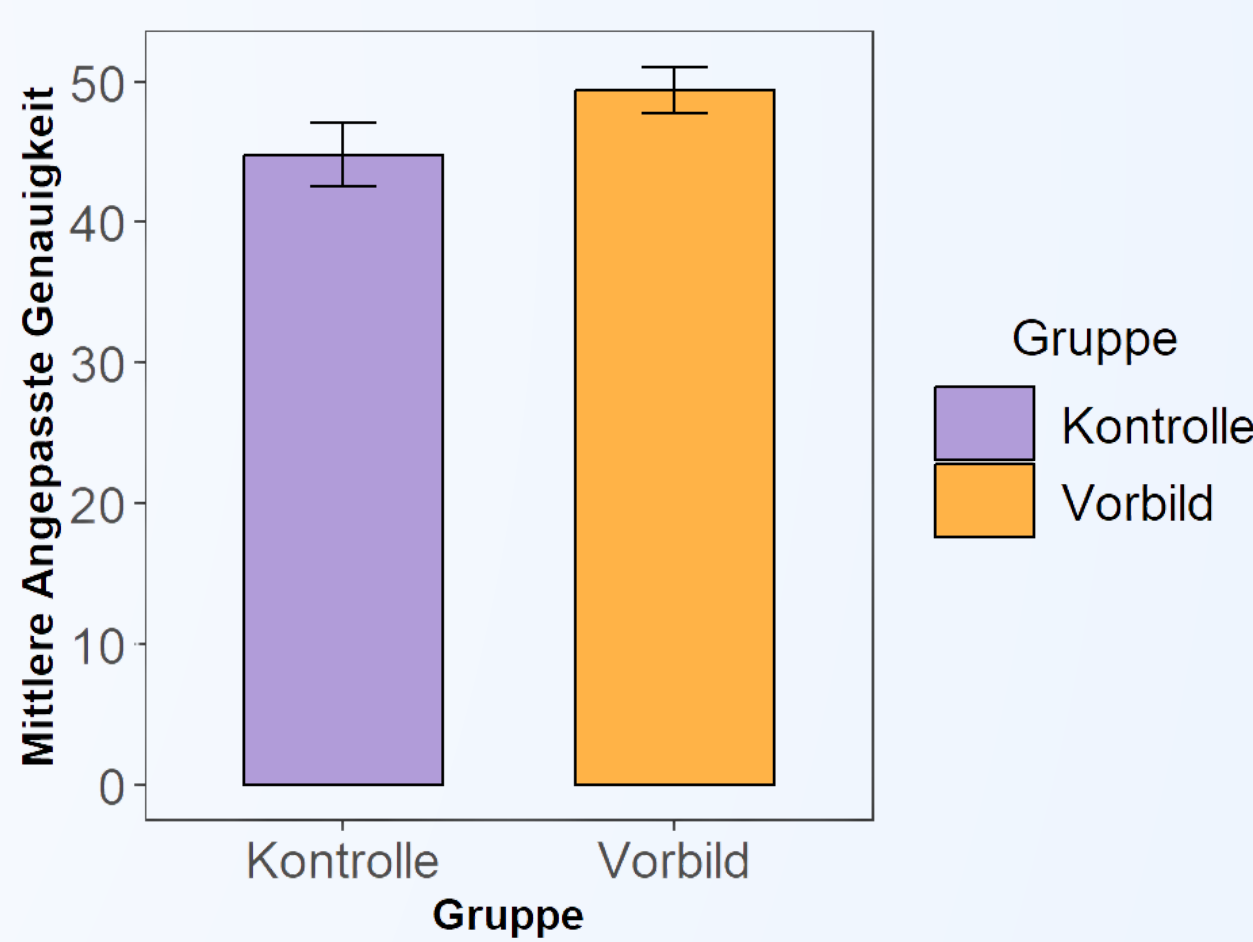
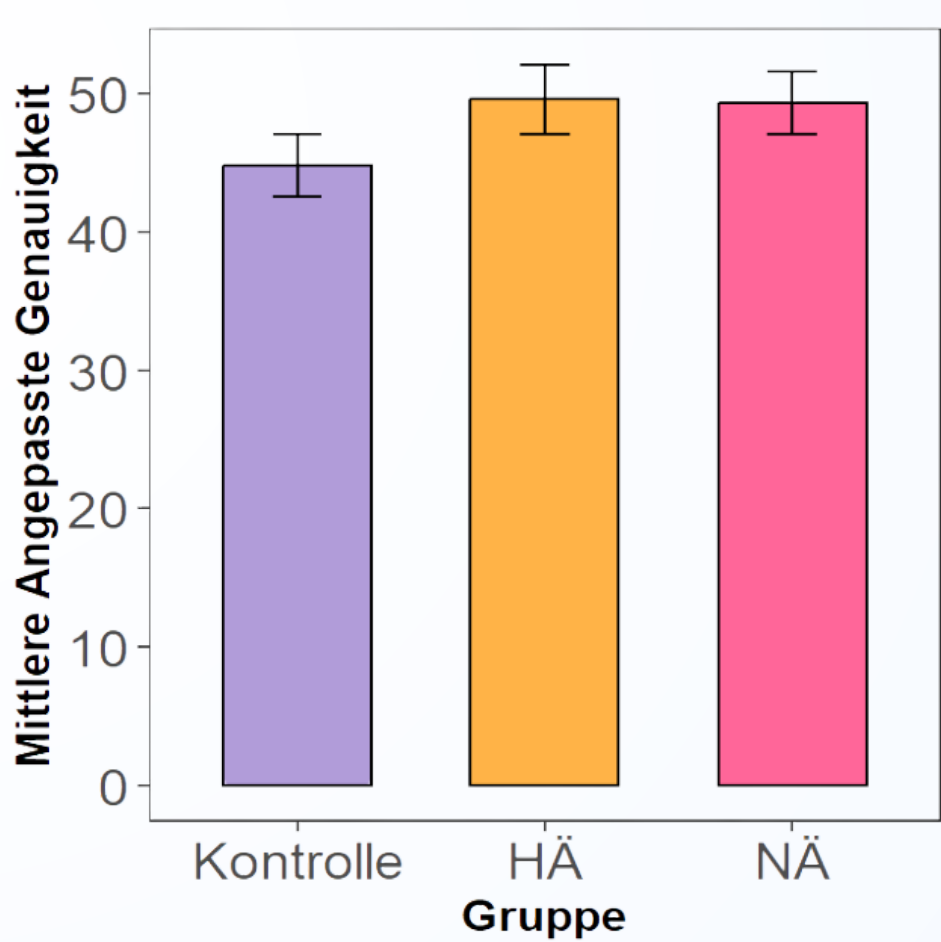
ERGEBNISSE

Geplante Kontrasttests ergaben keinen signifikanten Unterschied zwischen den Bedingungen der Kontrollgruppe, der hohen Ähnlichkeit, und der geringen Ähnlichkeit des Vorbilds.

Um den Haupteffekt der Intervention unabhängig von der Ähnlichkeit des Rollenvorbilds zu untersuchen, wurde die Kontrollbedingung mit der kombinierten Bedingung des Rollenvorbilds mittels moderierten Regression verglichen.

Tabelle 1: p-Werte gerundet auf dritte Dezimalstelle

Prädiktoren	Schätzer	KI	p (einseitig)
(Intercept)	44.60	[40.95 – ∞]	< .001
Gruppe (Kontrolle - Intervention)	5.07	[0.53 – ∞]	.033
Domänenrelevanz	-5.57	[-∞ – 2.95]	.14
Selbstwirksamkeit	2.04	[-6.17 – ∞]	.34
Promotionsfokus	1.65	[-2.25 – ∞]	.242
ABST	-0.72	[-∞ – 4.1]	.403
Subjektives Alter	0.06	[0.21 – ∞]	.362
Gruppe x Domänenrelevanz	3.61	[-7.61 – ∞]	.297
Gruppe x Selbstwirksamkeit	-7.13	[-∞ – 2.96]	.122
Gruppe x Promotionsfokus	0.33	[-4.61 – ∞]	.456
Gruppe x ABST	-3.96	[-∞ – 2.17]	.143
Gruppe x Subjektives Alter	-0.41	[-∞ – -0.01]	.045



DISKUSSION

Ältere Erwachsene, denen ein Vorbild präsentiert wurde, schnitten in der Gedächtnisaufgabe besser ab als die Kontrollgruppe. Dies unterstützt unsere Hypothese, dass Vorbilder die negativen ABST-Auswirkungen abmildern können. Entgegen unserer Hypothese fanden wir keinen signifikanten Leistungsunterschied zwischen den Bedingungen mit hohem und niedrigem Ähnlichkeitsgrad des Vorbilds. Die Ähnlichkeit zu dem Vorbild spielt folglich keine signifikante Rolle. Dies ist gegensätzlich zu den Ergebnissen von Marx & Ko (2012), die Effekte für die Ähnlichkeit zeigen konnten. Eine mögliche Konfundierung könnte unsere Ergebnisse zur Ähnlichkeit erklären, denn berühmte Vorbilder könnten auch unabhängig von ihrer Gedächtnisleistung bewundert werden. Um dies auszuschließen, bedarf es einer Follow-up-Studie mit genau demselben HÄ-Modell nur ohne Charakteristiken der jeweiligen Teilnehmenden.

Implikationen: Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass Vorbilder eine zentrale Rolle bei Interventionen gegen ABST spielen können. Kurze und preisgünstige Interventionen erweisen sich dabei als potenziell wirksame Maßnahme zur Reduktion negativer ABST-Einflüsse.